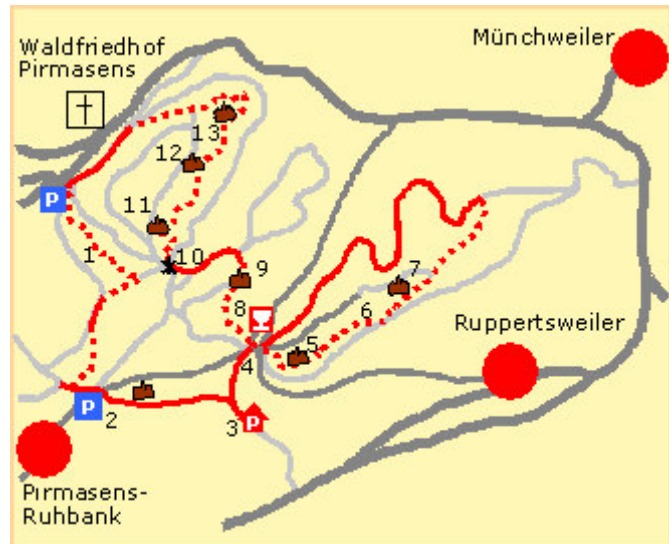


Rundwanderung 11: Felsenpfade am Beckenhof

Stille Winkel am Rande der
Schuhstadt



Route (15,5 km): Waldparkplatz Gründell - 1 Felsenpfad - 2 Wanderparkplatz An der Platte - 3 Waldhaus Starkenbrunnen - 4 Beckenhof - 5 Aussichtsfelsen auf dem Großen Arius - 6 Arius-Rundweg - 7 Nassfelsen - 8 Beckenhof - 9 Felsentor - 10 Wegspinne - 11 Luitpoldfelsen - 12 Gebrochene Felsen - 13 Schillerwand - Waldparkplatz Gründell

Karte: Topographische Karte 1:25000 Pirmasens

Die Pirmasenser sind zwar durch den Einbruch ihrer Schuhindustrie arg gebeutelt, können sich aber in anderer Beziehung glücklich schätzen: Sie nehmen Bus oder Auto, fahren in wenigen Minuten zum Stadtrand, schnüren ihre Wanderstiefel und befinden sich wenig später mitten im schönsten Pfälzerwald. Wir tun es ihnen nach und starten unsere Tour am südöstlichen Stadtrand in der Nähe des sehenswerten Waldfriedhofs. Es erwarten uns Märchenwälder, vier stille Felspfade, ein weniger stilles Ausflugslokal, eine schön gelegene Pfälzerwaldvereinshütte und ein von der NATO wie ein Schweizer Käse durchlöcherter Berg mit Aussichtspunkt. Die Tour ist auch an Regentagen lohnend, es gibt genügend Gelegenheit zum Aufwärmen.

Am Eingang zum Tälchen direkt am Parkplatz ignorieren wir die Markierung Richtung Beckenhof. Stattdessen passieren wir eine Schranke und nehmen sofort dahinter hinter den vom Talweg halblinks abzweigenden Pfad. Der



anfangs störende Lärm der Bundesstraße 10 ist nach wenigen Minuten vergessen; auf weich-federndem Waldboden steigen wir auf unserem ersten **Felsenpfad** auf der Westseite des Glasberges zwischen Felsgruppen hindurch leicht bergan. Wir stoßen dann auf einen vom Tal heraufziehenden Weg. Diesem folgen wir rechts etwas hinunter ins hintere Tälchen (von den Einheimischen „Gründell“ genannt), gehen dort in der eingeschlagenen Richtung auf einem breiten Forstweg noch ein Stück talaufwärts und nehmen dann einen halblinks

Ort: [Pirmasens](#) (379 m)

Parken: Waldparkplatz Gründell (300 m, nicht als solcher beschildert; von der Bundesstraße 10 östlich von Pirmasens Ausfahrt "PS-Waldfriedhof", am Friedhof vorbei und nach etwa 600 m erste mögliche Abzweigung links, auf Asphaltsträßchen wieder nach links, Parkplatz etwa 200 m weiter am Ende des Sträßchens)

Länge: 15,5 km

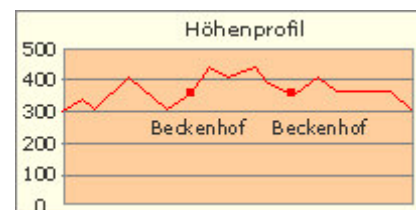
Anstieg: 350 Höhenmeter

Schweiß: Wenig

Aussicht: Nett

Abgeschiedenheit: Mittel

Orientierung: Nicht ohne



Einkehr am Wege:

Forsthaus Beckenhof,
Starkenbrunnen PWV
([Öffnungszeiten](#))

Felsbesteigungen:

Aussichtsfelsen am Westende des Großen Arius

Burgen am Wege: Keine

In der näheren Umgebung:

[Pirmasens](#) (Einkaufszentrum, [Dynamikum Science Center](#), [Erlebnisbad Plub](#), [Schuhmuseum](#), Skulpturenpark), [Westwall-Museum](#) in Pirmasens-Niedersimten, [Burgeninformationszentrum](#) auf der Burg Lemberg,

bergaufwärts führenden Pfad.

Auf dem Bergrücken erreichen wir einen breiten Weg, den wir gleich brauchen werden, zunächst aber zurückstellen, da wir noch einen ganz kurzen Abstecher zu einem schaurigen Platz namens **Mordloch** machen. Dazu überqueren wir den Weg und gehen einige Schritte einen Hohlweg hinunter. An einem Felsen zur Linken soll sich der Legende nach der Ausgang eines mehrere Kilometer langen Fluchtstollens der Burg Lemberg befunden haben. Hier soll es einst zu einem Verrat gekommen sein, infolgedessen die Flüchtenden am Stollenausgang erwartet und grausam hingemetzelt wurden.



Zurück zum Weg wenden wir uns nach rechts und kommen so in wenigen Minuten zum **Wanderparkplatz An der Platte** (410 m), wo sich die Pirmasenser Jogger und Walker versammeln. Auf der anderen Seite des zum Beckenhof führenden

Sträßchens finden wir einen Pfad hinunter zur Pfälzerwaldhütte am Starkenbrunnen. Wir passieren gleich zu Beginn die **Geisenfelsen**, überqueren einen Weg und laufen dann rechts abwärts an einem Brunnchen am kleinen, fast versandeten Hammelsweiher vorbei zum idyllischen **Waldhaus Starkenbrunnen** (307 m). Die starke Quelle, der die Hütte ihren Namen verdankt, ist im Jahr 2003 leider versiegt; wahrscheinlich nicht für immer, da sie sich schon einmal von einem solchen Zwischenfall erholte (es wäre schade um das beste Quellwasser der Region).

Auf dem gleichen Weg laufen wir zurück bis zum Hammelsweiher und weiter bergauf zum beliebten ehemaligen Forsthaus **Beckenhof** (357 m), heute eine stark frequentierte Ausflugsgaststätte mit vielen Sitzplätzen im Freien. Von hier aus werden wir in einer weiten Runde um den Großen Arius (455 m) marschieren und wieder zum Beckenhof zurückkehren. Dass dieser langgestreckte Berg zu militärischen Zwecken komplett untertunnelt wurde, braucht uns nicht weiter zu beschäftigen. Als Wanderer berührt uns eher der Zustand des Bergrückens, der von den Weihnachtsstürmen im Jahr 1999 arg in Mitleidenschaft gezogen wurde; vor allem im Ostteil türmten sich meterhoch die umgestürzten Buchen.

Am Parkplatz gehen wir rechts über eine Steintreppe in den Wald hinein. Ein großer Felsklotz erinnert an den Generalobersten Ludwig Beck, den Kopf des militärischen Widerstandes gegen Hitler, dessen Vorfahren den Beckenhof erbauten. Links vom Gedenkstein führt ein sehr steiler Pfad hinauf zum einzigen Aussichtspunkt dieser Tour, einem **Felsen auf dem Großen Arius** (438 m). Nach Osten absteigend treffen wir auf den nächsten Felsenpfad, den **Arius-Rundweg**, der uns zunächst an den **Naßfelsen** vorbeiführt. Auf der Nordseite des Arius geht er dann in einen Forstweg mit zahlreichen Windungen über.

So kommen wir zum zweiten Mal zum **Beckenhof** mit seinem riesigen Biergarten. Rechts vom Hauptgebäude beginnt - etwas versteckt - der Weg zum treffend benannten Naturdenkmal **Felsentor** (410 m). Hier

[Teufelstisch](#) mit Spielpark
Teufelstisch bei
Hinterweidenthal,
[Burgruine Altdahn](#),
[Schuhmuseum Hauenstein](#)

Regionale Tourist-Infos:

[Tor zum Wasgau](#)
[Südwestpfalz](#)
[Pirmasens](#)

Tourismuskommunen:

[Pirmasens](#)
[Ruppertsweiler](#)
[Lemberg](#)
[Münchweiler](#)

Bilder zum Vergrößern anklicken!



Gebrochener Felsen



Das Felsentor

beginnt eine Passage mit etwas heikler Orientierung - ein Fehler und wir verpassen das schönste Teilstück unserer Tour.

Also: Oberhalb des Felsentores geht es rechts weiter zu einem **Wegedreieck**, an dem wir uns links halten und auf einen breiten Weg kommen; dieser wird zugunsten eines nach rechts abwärts führenden Fußweges bald wieder verlassen. So gelangen wir zu einer **Wegspinne**, an der wieder rechts ein sehr leicht zu übersehender unscheinbarer Pfad abzweigt.



Hier beginnt der romantischste Teil der Tour, ein langer Felsenpfad, der sich - immer auf mittlerer Hanghöhe über dem Glastal bleibend - östlich um den Glasberg herumwindet. Auf weichem Waldboden passieren wir dabei drei

Felsgruppen: Den eher unauffälligen **Luitpoldfelsen**, den besonders attraktiven **Gebrochenen Felsen** und die **Schillerwand**, wo sich der Pfad nach links Richtung Ausgangspunkt wendet und die Geräuschkulisse der Bundesstraße 10 die Herrschaft zurückgewinnt.

Variante 1:

Ohne Großen Arius. Ab Beckenhof gleich zum Felsentor.

Variante 2:

Ohne Waldhaus Starkenbrunnen. Ab Parkplatz an der Platte links vom Sträßchen zum Beckenhof.

Benachbarte Wanderungen:

[Rundwanderung 2](#) Von Lemberg zum Waldhaus Hohe List (ab Waldhaus Starkenbrunnen etwa 45 Minuten zum Sportplatz Lemberg)

[Rundwanderung 8](#) Über Ruppertsfels, Burg Lemberg und Rotenberg (ab Waldhaus Starkenbrunnen in 5 Minuten zum Startpunkt)

[Rundwanderung 9](#) Von Burg Lemberg zum Kleinen Teufelstisch (ab Waldhaus Starkenbrunnen etwa 35 Minuten zum Startpunkt)

[Rundweg 16](#) Am Pirmasenser Felsentor (Start am Beckenhof)

[Stippvisite Felsen 23](#) Ariusfelsen (Start am Beckenhof)